

Medienmitteilung

Berufsschulsport ohne Bustransport

Solothurn, 28. Juni 2019 – Die kantonsrätliche Bildungs- und Kulturkommission sucht nach Lösungen zur Umsetzung des Berufsschulsports, bei denen auf den Bustransport verzichtet werden kann.

Hintergrund: Schüler und Schülerinnen der gewerblich-industriellen Berufsfachschule Solothurn werden aktuell mit einem Extrabus zum Sportunterricht gefahren. Die Bildungs- und Kulturkommission (BIKUKO) hat sich mit zwei Vorstössen aus dem Kantonsrat befasst, die Alternativen zur bestehenden Transportlösung vorschlagen.

Fahrrad statt Bus

Die Grüne Fraktion verlangt vom Regierungsrat zu überprüfen, ob der Transfer von der Berufsschule zur Turnhalle mit zur Verfügung gestellten Fahrrädern erfolgen könnte. Im ersten Moment erscheint dieser Vorschlag ökologisch und kosteneinsparend. Bei näherer Betrachtung zeigen sich für die BIKUKO aber einige Schwachpunkte. Die Kommissionsmitglieder waren sich einig, dass eine solche Lösung kaum eine Kostenersparnis bringen würde. Nebst Anschaffungskosten müssten die Fahrräder regelmässig gewartet und allenfalls repariert oder ersetzt werden. Zudem wären bauliche Massnahmen für deren Unterbringung notwendig. Auch darf man das Thema der Sicherheit nicht ausser Acht lassen. Die Schlussabstimmung in der Kommission zeigte ein fast einheitliches Bild, der Auftrag wurde mit grossem Mehr nichterheblich erklärt.

Eigene Hallensportinfrastruktur für den Kanton

Ein Auftrag der Fraktion FDP.Die Liberalen sieht die Lösung des Problems im Bau einer kantonseigenen Hallensportinfrastruktur in Gehdistanz zum Berufsbildungszentrum (BBZ). Sie beauftragt den Regierungsrat bis Ende 2023 einen Lösungsvorschlag für die Umsetzung des Berufsschulsports am BBZ Solothurn zu realisieren. Dieser Auftrag stiess in der BIKUKO in allen Fraktionen auf offene Ohren. Die BIKUKO hat den Auftrag, gestützt auf den geänderten Wortlaut des Regierungsrats – der Lösungsvorschlag soll ausgearbeitet und nicht wie im Auftragstext erwähnt realisiert werden – einstimmig erheblich erklärt. Das Hochbauamt soll eine Prüfung von in Frage kommenden Standorten vornehmen, dieser soll bis Ende 2021 vorliegen.

Kulturleitbild

Die Kommission wurde vom Amt für Kultur und Sport eingehend über das «Kulturleitbild Kanton Solothurn» informiert. Damit wurde den Kommissionsmitgliedern ein interessanter, vertiefter Einblick in den Stand des Projektes gewährt.